

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Betriebsausschuss Umweltbetrieb	07.11.2012	öffentlich
Finanz- und Personalausschuss	28.01.2013	öffentlich
Finanz- und Personalausschuss	29.01.2013	öffentlich
Rat der Stadt Bielefeld	07.03.2013	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Wirtschaftsplan des Umweltbetriebes der Stadt Bielefeld für das Jahr 2013

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss des UWB und der Finanz- und Personalausschuss empfehlen dem Rat der Stadt, den Wirtschaftsplan 2013 des UWB in Anlage 1 A (Gesamt-Erfolgsplan UWB), 1 A 1 (Sparten-Erfolgsplan), 1 B (Vermögens- und Finanzplan), 1 D (mittelfristige Erfolgsplanung) und 1 C (Stellenübersicht) zu beschließen.

Es wird eine Ergebnisausschüttung in Höhe von 10.049 TEUR eingeplant. Über die endgültige Ergebnisabführung wird im Rahmen des Jahresabschlusses für das Jahr 2013 entschieden. Im Finanzplan 2013 werden die für das Wirtschaftsjahr 2012 geplanten 9.599 TEUR eingesetzt, da der Restbetrag erst in 2014 nach dem Jahresabschluss 2013 abgeführt wird.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Wirtschaftsjahr 2013 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 15 Mio. EUR festgesetzt.

Im Wirtschaftsjahr 2013 sind Umschuldungen in Höhe von 24,23 Mio. EUR vorgesehen.

Begründung:

A. Erfolgsplan UWB 2013

Der Erfolgsplan 2013 des Umweltbetriebes (Anlage 1 A) sieht Erträge in Höhe von 142.636 TEUR und Aufwendungen in Höhe von 127.301 TEUR vor. Daraus ergibt sich ein geplanter Überschuss in Höhe von 15.335 TEUR. Im Vergleich zum Plan 2012 ergibt sich somit eine geplante Ergebnisverbesserung in Höhe von 926 TEUR.

Im Wirtschaftsjahr 2013 ist eine Gewinnausschüttung in Höhe von 10.049 TEUR eingeplant. Über die endgültige Verwendung wird im Rahmen des Jahresabschlusses 2013 entschieden.

Eine Vorabgewinnabführung im laufenden Wirtschaftsjahr ist somit nicht mehr vorgesehen. Die Erwartung, die Leistungsbeziehungen zwischen Umweltbetrieb und Kernhaushalt transparent auszuweisen (s. Diskussionen zum Wirtschaftsplan 2012), kann in 2013 noch nicht umgesetzt werden. Eine solche nachhaltige Änderung ginge kurzfristig zu Lasten des Haushaltes und könnte das gerade genehmigte Haushaltssicherungskonzept gefährden. Die Umsetzung ist ab 2014 vorgesehen.

Ertrag

Die Erträge steigen insgesamt um 2.056 TEUR. Dies ist vor allem auf höhere Zuweisungen aus den Gebühren bei der Stadtentwässerung und der Stadtreinigung zurückzuführen.

Aufwand

Der betriebliche Aufwand steigt insgesamt um 1.130 TEUR auf 127.301 TEUR.

Der Materialaufwand steigt um 258 TEUR. Hier wirken sich vor allem höhere Treibstoffkosten aus.

Aufgrund der Tarifierhöhungen im öffentlichen Dienst steigen die Personalkosten um 1.589 TEUR auf 43.709 TEUR.

Die Abschreibungen erhöhen sich um 346 TEUR auf 21.670 TEUR insbesondere durch den Verwaltungsneubau im Bereich der Verwaltung (+300 TEUR).

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen sinken im Vergleich zum Vorjahr um 1.031 TEUR auf 12.675 TEUR. Hier wirken sich zum Einen das anhaltend niedrige Zinsniveau und zum Anderen die gesunkenen Kassenkredite aus.

Die Sparten-Plan-Ergebnisse sind in der Sparten-Erfolgsübersicht in Anlage 1 A 1 ausgewiesen.

B. Vermögens- und Finanzplan

Der Vermögens- und Finanzplan 2013 des UWB weist mit 73.938 TEUR ein um 5.121 TEUR oder 7 % höheres Gesamtvolumen im Vorjahresvergleich aus.

Die geplanten Investitionen steigen insgesamt um 5.257 TEUR.

Bei den Investitionen der Verwaltung sind der Bau der Parkpalette (2.900 TEUR) sowie die Anfinanzierung des Anbaus an das neue Verwaltungsgebäude (500 TEUR), welches im Jahr 2014 fertig gestellt werden soll, eingeplant. Nach Fertigstellung des Anbaus kann die angestrebte Zentralisierung im Bereich des Umweltbetriebes abgeschlossen werden. Das angemietete Gebäude Wahl & Co. wird dann komplett aufgegeben. Hierdurch können weitere Synergieeffekte erzielt werden.

Die Investitionen für Gebäude und Grundstücke steigen vor allem wegen der oben genannten Neubaumaßnahmen im Vergleich zu 2012 insgesamt um 1.086 TEUR. Die Investitionen für Betriebsvorrichtungen und Kanäle steigen um 2.314 TEUR und die Investitionen für Fahrzeuge und Maschinen um 1.435 TEUR auf 5.334 TEUR.

Die Tilgungen für Darlehen sinken leicht um 106 TEUR auf insgesamt 19.909 TEUR.

Die geplante Ergebnisverwendung bleibt konstant bei 9.599 TEUR, da die im Rahmen der Haushaltskonsolidierung geforderten 10.049 TEUR erst im Jahr 2014 nach der beschlossenen Ergebnisverwendung des Jahresabschlusses 2013 gebucht und abgeführt werden.

Bei der Stadtentwässerung sind für das Jahr 2013 für den Gewässerausbau der Weser-Lutter

2.500 TEUR als Sachanlageinvestition eingeplant. Die Finanzierung erfolgt als Einnahme aus Zuschüssen der Stadt Bielefeld.

Die Tilgungen für Erschließungsmaßnahmen reduzieren sich um 56,2 % bzw. 596 TEUR auf 465 TEUR.

Der Verlust der defizitären Sparten beläuft sich auf 7.704 TEUR. Er erhöht sich um 566 TEUR bzw. 7,9 %. Diese Entwicklung ist vor allem auf die negative Entwicklung bei den Grünflächen (-717 TEUR) zurückzuführen.

Bei den Werkstätten wird eine Verringerung der liquiden Mittel in Höhe von 2.728 Mio. EUR eingeplant, wodurch die Nettoneuverschuldung bei den Werkstätten auf „0“ reduziert wird.

Durch diese Maßnahme wird die Nettokreditaufnahme, als Residualgröße zwischen der Summe Mittelverwendung und allen anderen Finanzierungsquellen, im Jahre 2013 gesenkt. Im Vorjahresvergleich sinkt sie somit um 444 TEUR auf 23.444 TEUR.

C. Stellenübersicht

Der Umweltbetrieb weist für das Jahr 2013 insgesamt 898,4 Stellen aus. Im Vergleich zu 2012 bedeutet das eine Erhöhung um zwei Stellen. Der Mehrbedarf ergibt sich aus dem Aufgabenzuwachs in der Grünunterhaltung unter Berücksichtigung anderer Aufgabenveränderungen und Vorgaben des Haushaltssicherungskonzeptes.

D. Mittelfristige Erfolgsrechnung

Die mittelfristige Erfolgsrechnung weist für die Jahre 2013 bis 2016 einen für die geplante Gewinnabführung ausreichend hohen Gewinn aus.

Beigeordnete

Anja Ritschel

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.